

Berliner Herbst mit Fokus Innenohr

20. Tinnitus-symposium und Inner Ear Biology Workshop 2018 zeitgleich

Berlin, 3. Juli 2018 – Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité wird 2018 den „55. Inner Ear Biology Workshop“ (IEB) organisieren. Dieser Kongress tritt seit 1964 regelmäßig zusammen. Weltweit sind WissenschaftlerInnen und KlinikerInnen eingeladen, die in den Bereichen Innenohr beziehungsweise Innenohrbiologie und -chemie forschen. Zeitgleich findet das 20. Tinnitus- und Hörsymposium statt. Die besondere Bedeutung dieser beiden Tagungen liegt in der Zusammenführung von Forschungsergebnissen und -hypothesen aus den Wissenschaftsbereichen „Tinnitus“, „Innenohr“ und „Hörstörungen“, die ansonsten parallel arbeiten. Das IEB ist daher in diesem Jahr auch für die Tinnitus- sowie Hörforschung und -therapie eine bedeutende Plattform.

Inner Ear Biology 2018

Zur Präsidentin von IEB18 ist Prof. Dr. med. Birgit Mazurek, Direktorin des Tinnituszentrums der Charité – Universitätsmedizin Berlin und Vorstandsvorsitzende der Deutschen Tinnitus-Stiftung Charité, gewählt worden. Zum Co-PräsidentInnen-Team gehören: Prof. Dr. Holger Schulze, Professor für experimentelle Hals-Nasen-Ohrenheilkunde am Universitätsklinikum Erlangen, Prof. Dr. Marlies Knipper, Professorin für Molekulare Physiologie des Gehörs am Tübingen Hearing Research Center der Eberhard Karls Universität Tübingen und Dr. Eberhard Biesinger, Leiter des HNO-Zentrum Traunstein.

Das Spektrum der angebotenen Veranstaltungen ist vielfältig und reicht von Vorträgen über auditive Verarbeitungsprozesse im Innenohr und Regenerationsmöglichkeiten bis hin zu biologischen Neuigkeiten über die Funktion der Hörschnecke. In Workshops können sich die Teilnehmenden mit Themen wie zum Beispiel den Folgen von Schwerhörigkeit auf Gehirnaktivität bzw. weitere Hörbeeinträchtigungen beschäftigen. Lectures bieten Neues aus der Forschung in den Bereichen Physiologie des Hörens, Pathologie von Hörschäden sowie verschiedenste Therapieansätze.

Im Rahmen von sogenannten „Industrie-Symposien“ werden ausgewählte Themen besonders hervorgehoben: Die ISMA AG lädt in Kooperation mit dem terzo-Institut für angewandte Gehörforschung zum Beispiel zum Austausch über neue Ergebnisse aus der Zellforschung über Tinnitus sowie den Zusammenhang von Alter und Kognition auf die Ohrgesundheit ein. Ferner bietet das Pharmaunternehmen Dr. Willmar Schwabe Vorträge über Therapien zur Behandlung von Störungen des Gleichgewichtsorgans im Innenohr. Das Programm des IEB inklusive der Angebote weiterer Industriepartner ist hier einzusehen: <http://ieb2018.com/>

- **Was:** Inner Ear Biology 2018
- **Wo:** Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, 10117 Berlin-Mitte
- **Wann:** 6.–8. September 2018
- **Weitere Infos:** Teilnehmergebühr: 250,00 €, Tagesticket à 150,00 €

20. Tinnitus- und Hörsymposium 2018

Das Thema des 20. Tinnitus- und Hörsymposiums lautet „Neueste Erkenntnisse aus Forschung und Praxis“, auch hier hat Prof. Dr. med. Birgit Mazurek die Leitung inne. Das Symposium, das seit 20 Jahren üblicherweise Anfang Dezember einen festen Platz im alljährlichen Kalender medizinischer Kongresse einnimmt, wird dieses Jahr vorgezogen und bietet damit den Kongressteilnehmern des Inner Ear Biology Workshops ein zusätzliches Expertenforum rund um das Thema Tinnitus.

Angeboten werden Workshops und Vorträge zu fünf Schwerpunktthemen:

- Komorbiditäten von Hörstörungen
- Neue Erkenntnisse zu Plastizitätsveränderungen beim Hören
- Wirksamkeit von Kognitions- und Hörtrainings als unterstützende Lernangebote in der Tinnitustherapie
- Zusammenhänge zwischen Stress, Depression und Tinnitus
- Demenzielle Veränderungen im alternden Gehirn und ihre Auswirkungen auf das Hörvermögen und die Entstehung von Tinnitus

Was: 20. Tinnitus- und Hörsymposium 2018

Wo: Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, 10117 Berlin-Mitte

Wann: Datum: Samstag, 8.9.2018, 10–18.30 Uhr

Weitere Infos: Teilnahmegebühr: 150,00 €, Fortbildungspunkte: 8

Weitere Informationen zum vorläufigen Programm und zur Anmeldung finden Sie hier:
http://www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de/projekte/wissenschafts_kommunikation/

Über die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité:

Die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité wurde im August 2011 als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts errichtet. Von der Überzeugung getragen, dass Tinnitus und Hörstörungen bestmöglich therapiert werden müssen und dass gleichzeitig jeder Einzelne sehr viel tun kann, um sich selbst zu schützen, hat sich die Stiftung folgende Aufgaben gesetzt: Forschungsförderung, internationale Wissenschaftskommunikation sowie Prävention und Aufklärung.

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und zusammen mit Partnern durch die Finanzierung von Forschungsprojekten, durch internationale Kongresse, durch Aufklärungskampagnen über die Risiken von Lärm und Stress, durch Auslobung von Preisen sowie Entwicklung von präventiven Maßnahmen. Eine besondere Zielgruppe der Präventionsarbeit sind junge Menschen.

Weitere Informationen über die Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité: www.deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de
Besuchen Sie uns auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/deuschetinnitusstiftungchariteberlin>

Fragen zur Stiftung richten Sie bitte an:

Dr. Kurt Anschütz, Geschäftsführer
Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité
Tel.: 030 85 73 26 86
E-Mail: anschuetz@deutsche-tinnitus-stiftung-charite.de

Für Fragen zum Projekt und Kontakt für PressevertreterInnen:

united communications GmbH
Manfred Großert / Gunhild Flöter
Tel.: 030 78 90 76 19
E-Mail: tinnitus@united.de